Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Stadtentwicklungs-, Bau- und Vergabeausschuss führte seine 70. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 06.12.2023 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 19:23 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Herr André Krillwitz

Mitglied

Herr Henning Dornack
Herr Dr. Joachim Gülland
Herr Dieter Krillwitz
Herr Hans-Jürgen Präbller
Herr Hans-Christian Quilitzsch
Herr Peter Schenk
Herr Dr. Horst Sendner
Herr Enrico Stammer

Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Sirko Gärtner	SBL Hochbau
Herr Eiko Hentschke	AL Amt für Haushalt/Finanzen
Herr Stefan Hermann	AL Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel
Herr Bernd Richter	SBL Bauverwaltung

Gäste

Herr Daniel Backes	Stadtrat
--------------------	----------

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 06.12.2023, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung	
3.1	vom 25.10.2023	
3.2	vom 15.11.2023	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2024 BE: Amt für Haushalt/Finanzen	Beschlussantrag 139-2023
6	Pilotprojekt Blühstreifen BE: Fraktion Pro Wolfen	Beschlussantrag 177-2023
7	Pilotprojekt Blühwiese BE: Fraktion Pro Wolfen	Beschlussantrag 178-2023
8	Wiedererrichtung Arboretum BE: Ortsbürgermeister der Stadt Wolfen	Beschlussantrag 192-2023
9	Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 16.11.2023	
10	Aktueller Baubericht	
11	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
12	Schließung des öffentlichen Teils	

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	
I. Öffentlicher Teil		
zu 1	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände zur Ordnungsmäßigkeit der Einberufung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 8 stimmberechtigten Mitgliedern fest.</p>	
zu 2	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über die Tagesordnung abstimmen.</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 3	<p>Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung</p>	
zu 3.1	<p>vom 25.10.2023</p> <p>Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass Herr Hermann zum TOP „Informationen aus der Baugesuchsrunde“ über das bauordnungsrechtliche Verfahren zur Friedensstraße Nord in Bitterfeld informiert hat. Das soll im Protokoll vermerkt werden.</p> <p>Herr Gärtner informiert zum TOP 7 - Vorstellung der Vorzugsvariante des Vorentwurfes Objekt „Park & Ride Mittelstraße“ als Teilplanung des Projektes „Ausbau und Qualifizierung der Schnittstelle Bahnhof Bitterfeld“. Es liegt eine 5. Variante für die Zufahrt vor. Hierzu wird kurzfristig mit dem Ortsbürgermeister, dem Vorsitzenden und den Mitgliedern des StaBVA zu einem Vor-Ort-Termin eingeladen. Die Vor- und Nachteile dieser Variante werden aufgezeigt.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Sendner interessiert es, zum TOP 13 „aktueller Baubericht“, was die beiden Nachträge zum BV Wolfen, Fuhneweg beinhalten.</p> <p style="padding-left: 20px;">→ <i>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: Nachtrag 1: Materialwechsel und Betonrecycling Nachtrag 2: zusätzliches Leerrohr für Glasfaser</i></p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über die Niederschrift abstimmen.</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1</p>
einstimmig mit Änderungen beschlossen		

<p>zu 3.2</p>	<p>vom 15.11.2023</p> <p><i>Ausschussmitglied Stammer nimmt an der Sitzung teil. Somit sind 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Ausschussmitglied Präbler merkt zu seiner Aussage zu den Notstromaggregaten beim TOP 5 „Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2024“ an, dass Herr Schenk ihm das zugesichert hat und nicht Herr Trampenau. Er bittet, dies zu korrigieren.</p> <p>Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Präbler zu den Containern, teil die Bürgermeisterin mit, dass die Container für die 800-Jahr-Feier verwendet werden.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Sendner merkt zur Anlage 1 Pkt. 5 Comeniusstraße (Nebenstraße) an, dass er damit nichts anfangen kann. Er hat gemeint, dass DSK sich auf die Sanierung der Straße bezieht. Das wurde wiederholt praktiziert, u. a. auch in Steinfurth. Die Straßentwässerung ist ein ganz anderes Problem. Die lässt sich auch realisieren ohne Ableitung in den Abwasserkanal. Das wurde auch in Steinfurt umgesetzt. Es gibt also mind. zwei Sachen, die das Bauamt seinerzeit realisiert hat. Diese Maßnahmen hätten den Vorteil, dass es nicht mehr aus dem Investitionsplan, sondern aus dem Ergebnisplan finanziert werden kann. Außerdem wäre es deutlich günstiger. Vielleicht ist die Verwaltung aber auch auf diese Maßnahme eingestellt, den in der Vorlage von der Verwaltung (neuen Investitionsplan) steht an dieser Stelle eine Null.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz, D. hat auf der Seite 4 zum TOP 7 eine Anfrage zum Feuerwehrgebäude Wolfen Altstadt gestellt. Er möchte für das Protokoll vermerken, dass der StaBVA dazu im Januar eine Antwort über den Stand der Realisierung bekommt.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über die Niederschrift abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">Einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2024 BE: Amt für Haushalt/Finanzen</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, sich hauptsächlich auf den Investitionshaushalt zu konzentrieren und morgen im HFA in Gänze auf die Haushaltssatzung.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende informiert, dass der Investitionsplan für die Baumaßnahmen und investiven Anschaffungen eingestellt ist. Es wurden 2 Varianten gegenübergestellt. Der Vorschlag aus dem StaBVA vom 15.11.2023 und der Vorschlag der Verwaltung. Festzustellen ist, dass grundsätzlich beide Varianten ausgeglichen sind. Der Vorschlag aus dem StaBVA sieht im Jahr 2024 einen Überschuss von 1.500 € vor. In den Jahren</p>	<p>Beschlussantrag 139-2023</p>

2025, 2026 und 2027 jeweils von 800 €.

Herr Hentschke geht auf die Stellungnahme zu den einzelnen Fragen und Punkten ein. Zusätzlich teilt er mit, dass die Comeniusstraße, aufgrund der Diskussionen im Ausschuss, aus dem Entwurf rausgenommen wurde, um das neu zu prüfen und falls es investiv bleibt, zu schauen, ob es Fördermittel gibt. Weiterhin teilt Herr Hentschke mit, dass die Verwaltung die Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, was das ehem. Feuerwehrgebäude Wolfen Altstadt betrifft (150.000 €) nicht mittragen kann. Die Begründung ist gegeben. Das führte alles dazu, dass dieser Verwaltungsvorschlag nochmal mit gewissen Änderungen eingebracht wurde.

Herr Richter teilt zur Seite 4 Pkt. 3 eine Änderung mit, die im Protokoll nicht erfasst ist, weil die Verwaltung das neu eingebracht hat. Es geht um die Barrierefreiheit Wasserturm OT Bobbau. Das Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung hat dafür noch Fördermittel zur Verfügung, so dass die Verwaltung einen Antrag stellen konnte. Die Aussicht auf die Fördermittel stehen gut, allerdings haben sich die Kosten erhöht. Der Ausgabeansatz musste erhöht werden. Im Gegenzug hat man auf der Seite 3 den Pkt. 2.8. (freier Rahmen für die Finanzierung von Fördermaßnahmen) auf null gesetzt. Die Schulhofsanierung Grundschule Greppin wurde auch nicht erfasst. Es müssen nicht unbedingt Fördermittel im Haushalt dafür veranschlagt sein, um Fördermittel zu bekommen. Es reicht vollkommen aus, den Ausgabeansatz darzustellen. Der Ausgabeansatz ist auf Grundlage einer Kostenschätzung vom 14.08.2023 entstanden.

Zur Errichtung eines Arboretums (auf der Seite 5) liegt eine Kostenschätzung in Höhe von 140.000 € vor. Die Aufteilung auf 3 Jahre ist dem geschuldet, dass man einen Ausgleich schaffen musste.

Bei den Grundstückseinnahmen hat die Verwaltung auch Veränderungen vorgenommen (blau hinterlegt), um einen Ausgleich zu schaffen (2026, 2027).

Der **Ausschussvorsitzende** hat die Schulhofsanierung Grundschule Greppin nur wegen eventl. Fördermittel mit reingenommen. Die Differenz ist dieselbe. Er ändert das in seinem Entwurf (338.500 €). Es hindert uns ja nichts daran, trotzdem Fördermittel einzuwerben.

Der **Ausschussvorsitzende** geht auf die Veräußerung von Grundstücken zur Feuerwehr Wolfen Altstadt ein. Es gibt dazu eine Stellungnahme in der steht *„Am Standort OT Wolfen liegt weder ein Gutachten vor, noch erfolgte eine Ausschreibung des Objekts. Eine konkrete Nachfrage ist gegenwärtig nicht feststellbar.“*

Im Haushaltsansatz der Verwaltung, steht das Wohngebiet Mitschurinstraße drin.

Soweit ihm bekannt gibt es dazu noch kein Verkehrswertgutachten, keine Ausschreibung und keine konkrete Nachfrage.

Für die Feuerwehr Wolfen Altstadt gibt es, soweit ihm bekannt, zwei konkrete Nachfragen. Es gab eine mündliche Bekundung und vor ca. einem halben Jahr hat jemand schriftlich sein Interesse bekundet, was auch im HFA bestätigt wurde. Von daher ist die Aussage, dass eine konkrete Nachfrage gegenwärtig nicht feststellbar ist, nicht richtig. Wenn man das mit dem Wohngebiet in der Mitschurinstraße vergleicht, sind die Voraussetzungen hier noch besser, um das Geld einzuplanen.

Weiterhin sollte man sich verständigen, ob man Geld in die Baumaßnahmen

Fuhneau investiert oder ein Arboretum in Wolfen-Nord errichtet. Und bei den investiven Anschaffungen, ob man eine Klimaanlage im Kulturhaus einbaut oder ein Notstromaggregat für Holzweißig kauft.

Der **Ausschussvorsitzende** kann die Kostenschätzung mittlerweile nicht mehr nachvollziehen. Wie man jetzt auf die Idee kommt ein Arboretum in Wolfen-Nord für 140.000 € zu bauen. Wir wollten nichts Anderes als die 30.000 € zu nehmen, um ein neues Arboretum zu errichten. Es war nicht unser Ansinnen, hier für 140.000 € im Nordpark Bäume zu pflanzen. Das sind die Punkte, die sich maßgeblich unterscheiden.

Ausschussmitglied Präblier stellt im Auftrag seiner Fraktion die Frage, was mit dem Kinderspielplatz Bitterfeld am Pistorplatz passiert. Auf der Seite 3/6 freiwillige Aufgaben sind die Summen eingestellt und unter dem Punkt "Bemerkungen" sind die Kinderspielplätze aufgeführt, außer der am Pistorplatz.

Der **Ausschussvorsitzende** informiert, dass die Mittel für den Bistorplatz im Haushalt 2023 abgebildet sind und in 2024 übertragen werden. So dass man die im Haushalt 2024 nicht sieht.

Ausschussmitglied Präblier ist für eine Klimaanlage, gerade bei den Temperaturen im Sommer. Aber er ist auch dafür, dass man sich mit einem Notstromaggregat für die Temperaturen im Winter absichert. Nicht nur für Holzweißig, sondern fortlaufend für alle Kommunen und auch für die Rathäuser. Im ROVB wurde mitgeteilt, dass nicht mal das Rathaus in Wolfen mit einem Notstromaggregat ausgestattet ist. Da ist dringender Handlungsbedarf nötig.

Die **Bürgermeisterin** teilt mit, dass man sich bei der WBG nach einem Notstromaggregat für das Rathaus Wolfen erkundigt hat. Sie möchten dort keins hinstellen bzw. anschaffen. Wenn wir einen Katastrophenfall hätten und welche benötigen, müssten wir nach dem Katastrophenschutzgesetz eine Stabstelle, seitens der Verwaltung bilden.

Ausschussmitglied Schenk möchte kundtun, dass die WBG als kommunale Gesellschaft, hier dem Gesellschafter, auch wenn er in der Konstellation, hier umgedreht als Mieter, sagt „Ich stell dir kein Notstromaggregat hin.“ Theoretisch könnte man auch über den Aufsichtsrat per Gesellschafterbeschluss sagen, dass sie ein Notstromaggregat hier hinstellen sollen. Dann hat das die WBG umzusetzen. Er bittet die Aufsichtsräte zu prüfen, ob man das nicht regeln kann.

Ausschussmitglied Schenk findet, dass man schnell eine Lösung für das Rathaus in Wolfen finden kann. Er bittet darum, dass mit Nachdruck zu verfolgen.

Herr Teichmann geht auf die Klimaanlage für das Kulturhaus ein. Die Kämmererei hat ergänzend zu der Stellungnahme der Verwaltung hinzugefügt, dass die beiden Klimaanlagen seit 2021 durch den Stadtrat beschlossen wurden. Diese wurden jedes Jahr fortgeschrieben. Man kann die Gäste und Mitarbeiter des Kulturhauses nicht immer vertrösten. Bei den hohen Temperaturen im Sommer hilft es auch nicht in der Nacht zu lüften. Im Theatersaal, seitdem die Lüftungsklappen in der Decke sind, aus Brandschutzgründen, und die Lüftungsanlage so funktioniert, dass die Frischluft von oben reingesaugt wird, weiß man, dass die warme Luft ins Haus gesaugt wird. Oder man verstößt gegen den Brandschutz. Er bittet

	<p>darum, dass nicht zu streichen.</p> <p>Herr Hermann verweist, wenn über den Vorschlag vom StaBVA abgestimmt wird, auf die Veranschlagung „Erschließung Wohngebiet Fietschulze-Straße“. In der Stellungnahme wurde darauf hingewiesen, dass zum derzeitigen Zeitpunkt die notwendigen Vorgaben, insbesondere das Planungsrecht, fehlen. Insofern empfiehlt er an dieser Stelle, dass die Erschließung für 2024 nicht vorgesehen wird. Zumal ein Bauleitplanverfahren aufgrund der Thematik, die in der Begründung mit dargestellt ist, unter 10 KV-Leitung etc. ein sehr langjähriges Verfahren sein wird. Mal abgesehen davon, dass in diesem Fachgremium davon auszugehen ist, dass diese veranschlagten Mittel für eine Erschließung des Areals nicht ausreichen werden.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass es nicht um die Erschließung des ganzen Areals geht, sondern um die Erschließung von 6-7 Grundstücken, die, wenn man z. B. von Steinfurt rausfährt zum Garagenstandort, gleich rechts sich anschließen können.</p> <p>Herr Hentschke geht auf die Fuhrneue ein und möchte wissen, ob es spezifizierter dargestellt werden kann, weil die meisten Dinge, die dort erforderlich sind, nicht investiv, sondern konsumtiv sind, also ergebnisplanwirksam. Insofern wäre es zwingend erforderlich zu wissen, ob die angedachten 100.000 €, wirklich investiv angelegt werden müssen oder nicht. Der Ausschussvorsitzende wird Herrn Hentschke hierzu etwas zuarbeiten.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, dass man über den Vorschlag vom 15.11.2023 mit den 2 Änderungen abstimmt. Wenn das keine Mehrheit findet, ist automatisch der Verwaltungsentwurf angenommen.</p> <p>Die Änderungen vom 15.11.2023:</p> <p>Für die Grundschule Greppin wird die Summe von - 338.500 € eingetragen.</p> <p>Die Barrierefreiheit Wasserturm Bobbau wird um diese 25.000 € aus der Bereitstellung Eigenmittel für Fördervorhaben im Jahr 2024 erhöht. (Von 8000 auf 33.000 im Jahr 2024) Damit wäre das ausgeglichen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Vorschlag vom 15.11.2023 abstimmen.</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 6</p>	<p>Pilotprojekt Blühstreifen BE: Fraktion Pro Wolfen</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p>	<p>Beschlussantrag 177-2023</p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 7</p>	<p>Pilotprojekt Blühwiese BE: Fraktion Pro Wolfen</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	<p>Beschlussantrag 178-2023</p>

	<p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 8	<p>Wiedererrichtung Arboretum BE: Ortsbürgermeister der Stadt Wolfen</p> <p>Der Ausschussvorsitzende geht auf den BA ein.</p> <p>Im Ortschaftsrat hat man sich darauf verständigt, dass es in der Lutz-Born-Straße/Straße der Chemiarbeiter errichtet werden soll. Die Verwaltung hat aber einen Entwurf für den Nordpark vorgelegt, der gestern im Wirtschafts- und Umweltausschuss bestätigt wurde. Herr Krillwitz, als Ortsbürgermeister würde ihn so übernehmen. Der Antragsinhalt muss dann noch geändert werden.</p> <p>Ausschussmitglied Schenk bittet darum, die Summe bzw. die Formulierung mit in den Beschlussantrag einzubauen, dass man sagt: „Die Investitionssumme oder die Kosten entspricht dem, was als Ausgleichssumme seitens der Stadtwerke gezahlt worden ist.“</p> <p>Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, lässt der Ausschussvorsitzende über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 192-2023</p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 9	<p>Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 16.11.2023</p> <p>Herr Hermann berichtet von der aktuellen Baugesuchsrunde vom 16.11.2023 (siehe Anlage 1).</p>	
zu 10	<p>Aktueller Baubericht</p> <p>Herr Gärtner berichtet über den aktuellen Baubericht (siehe Anlage 2).</p>	
zu 11	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Der Ausschussvorsitzende stellt Fragen, die bitte zum morgigen HFA beantwortet werden sollen:</p> <p>Herr Gärtner hat im Baubericht erwähnt, dass die K2055 in Thalheim freigegeben ist. Er möchte daran erinnern, dass unbedingt 300.000 € freigegeben werden mussten, damit die Schlussrechnung bezahlt werden kann. Nachdem sich der Ausschussvorsitzende über die Summe der Schlussrechnung erkundigt hat (ca. 130.000 €), möchte er wissen, was mit den 170.000 € Differenz passiert.</p> <p>Weiterhin geht er auf das Geld (außerplanmäßige Ausgabe) für den Schulhof Greppin ein. Es wurde immer gesagt, dass die Trockenlegung und Schulhofsanierung eine Maßnahme in Gänze ist. Im aktuellen Baubericht heißt es, dass die Trockenlegung ausgeschrieben ist und die Maßnahme</p>	

finanziell gesichert ist. Wie kann die Maßnahme finanziell gesichert sein, wenn der Haushalt für 2024 noch nicht genehmigt ist?

Ausschussmitglied Krillwitz, D. ist mit der Beantwortung in der Niederschrift zum Thema „Thalheimer Str.“ nicht zufrieden. Zu dieser Maßnahme, der zusätzlichen Regenentwässerung in der Thalheimer Str. Höhe Krondorfer Str. am Punkt Travostation wurde die zusätzliche Regenentwässerung errichtet. Sie funktioniert nicht, weil die Nennweite des Einlaufes größer ist als die Nennweite des Auslaufes. Damit endet das Rohr hinten im Sand/Dreck, d. h. die anschließenden Häuser und Grundstücksgrenzen (eine Mauer) können dadurch beschädigt werden.

1. Hat der Sachbereich Bau den Auftrag erteilt?
2. Wer war die Firma die das ausgeführt hat?
3. Wer hat das abgenommen?

→ *Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:
Hier erfolgt eine gesonderte Absprache zwischen dem Amtsleiter und dem Ausschussmitglied.*

Ausschussmitglied Krillwitz, D. wurde zum Thema Denkmalschutz von einer Familie aus der Kirchstraße kontaktiert. Die Familie bat um eine nachträgliche Erlaubnis, ihre Jalousien anzubauen, da sie schon dran sind. Diese Anfrage wurde abschlägig von der Verwaltung beantwortet, mit der Begründung der Satzung und in Form, wenn das genehmigt wird, würde das eine Duldung darstellen. **Ausschussmitglied Krillwitz, D.** führt dabei zwei Beispiele an, die genehmigt wurden. Die Beispiele betreffen auch die Kirchstraße und der Sachverhalt war derselbe. Er möchte von Herrn Hermann wissen, auf welcher Rechtsgrundlage hier solche unterschiedlichen Entscheidungen getroffen werden.

→ **Herr Hermann** weist darauf hin, selbst wenn die Stadt sagen würde, es ist genehmigungsfähig, die letzte Genehmigung erteilt das Bauordnungsamt (die untere Denkmalbehörde). Auch das wäre hier notwendig. Auch darauf wurde die Familie hingewiesen. Ansonsten ist es auch eine Einzelfallentscheidung. In unserer vereinfachten Satzung steht, dass solche Rollläden/Jalousien möglich sind, wenn sie nicht vor der Fassade hervorstehen, was aber in dem Fall nicht so ist. Hier gucken die Jalousiekästen aus der Fassade raus.

Weiterhin möchte **Ausschussmitglied Krillwitz, D.** wissen, wie aktuell der Stand für die Fördermittelbeantragung des Kinos ist. Im Dezember sollte eine Entscheidung getroffen werden. Liegt die schon vor und wenn ja, mit welchem Ergebnis?

→ **Herr Hermann** teilt mit, dass noch keine Entscheidung vom Bund vorliegt.

Ausschussmitglied Schenk geht auf die Comeniusstraße, die im Entwurf rausgenommen wurde, ein. In der Stellungnahme der Verwaltung zum letzten StaBVA steht: „Aus fachlicher Sicht und Erforderlichkeit ist dieser Ansatz beizubehalten. Hier liegen Unterschriften von ca. 300 Bürgern vor!“

Ausschussmitglied Schenk möchte wissen, wo die 300 Unterschriften herkommen. Kommen die aus der SARA-Seniorenresidenz, dass man quasi die Anwohner gebeten hat, für die Seniorenresidenz die „private“ Anbindung zu verbessern oder hat man die Anwohner der umliegenden Wohnungen gefragt? Laut seinem Kenntnisstand wusste von den Anwohnern keiner, dass

	<p>Unterschriften dafür gesammelt wurden. → <i>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: Die Unterschriftensammlung erfolgte durch private Anrainer.</i></p> <p>Der Ausschussvorsitzende informiert über eine E-Mail von Herrn Fischer aus Bitterfeld. Er bemängelt den Bereich in der Walther-Rathenau-Straße (Höhe Deutsche Bank), da steht ein Gerüst und alle müssen über die Rabatten oder die Straße laufen. Die E-Mail wurde auch an das Amt für Bau und Kommunalwirtschaft geschickt.</p> <p>Ausschussmitglied Dornack tut kund, dass diese Problematik mehrfach im OR Bitterfeld angesprochen wurde aber bis heute nichts passiert ist.</p>	
zu 12	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
André Krillwitz
Ausschussvorsitzender

gez.
Eyleen Helbing
Protokollantin

Anlagen

Anlage 1 - Informationen aus der Baugesuchsrunde
Anlage 2 – aktueller Baubericht